



Aramea Rendite Plus: Marktschwächen genutzt – Versicherungsnachrang bietet Chancen

Der Aramea Rendite Plus investiert schwerpunktmäßig in das dynamische Rentensegment von Nachranganleihen. Der junge Schwesterfonds Aramea Rendite Plus Nachhaltig unterliegt darüber hinaus strengen Nachhaltigkeitskriterien. ARAMEA Asset Management AG

Italien, aber auch Spanien haben in den vergangenen Wochen für viel Unruhe am Kapitalmarkt gesorgt. So kam erneut die Angst auf, die neue Regierung in Italien könne sich aus der EU verabschieden oder zumindest einen gegen den Euro gewandten Kurs fahren. Schließlich waren die Töne im Wahlkampf äußerst deutlich. Genau dieses Risiko hat den Finanzmarkt stark verunsichert und auch die Anleihen vieler Banken- und insbesondere Versicherungsgesellschaften unter Druck gebracht.

Der Grund dafür liegt im Risiko-Exposure, welches große Konzerne dieser Branchen in der Südperipherie halten. Kommt Volatilität in Staatsanleihen dieser Länder oder wird an deren Solvabilität gezweifelt, so werden auch Unternehmen in Mitleidenschaft gezogen, welche diese Papiere halten.

Nachranganleihe-Indices im Vergleich – Versicherungen seit Jahresbeginn abgehängt



Quelle: Bloomberg

So sind die Vermögen großer Versicherungskonzerne, mal mehr mal weniger stark, in Italien investiert. Die Allianz SE beispielsweise hält ca. 8,3% all ihrer Staatsanleiheinvestitionen in italienischen Wertpapieren, während der französische Versicherungsriese AXA SA sogar 9% sein Eigen nennt. Während dies einen Einblick in die Strategie der Häuser gewährt, wie viel Risiko man dem italienischen Staat beimisst, so ist vor allem der Vergleich zur Bilanzsumme interessant. Bei der Allianz macht Italien gerade einmal 0,7% der Bilanzsumme aus, während es bei AXA SA bereits 2,4% sind.

Antizyklische Chancen genutzt

Sven Pfeil und Andreas Meyer, welche die beiden Fonds Aramea Rendite Plus und Ara-



mea Rendite Plus Nachhaltig federführend lenken, haben die Bewegungen, genutzt um selektiv Opportunitäten zu ergreifen. Im Zuge der Marktunruhen boten einige Papiere in Italien und Spanien ein interessantes Chancen-Risiko-Verhältnis. Unter den wenigen Emittenten, die der Fonds dort nutzt, stehen nur systemrelevante Finanzinstitute und konservative Geschäftsmodelle unter den Versicherern und Industrieunternehmen im Fokus. Dazu gehören in Italien Unicredit, Intesa oder Generali im Banken- und Versicherungssektor oder ENEL (Versorgung) und Telecom Italia (Telekommunikation). In Spanien ist das Bild nicht anders. Banco Santander SA und BBVA SA gehören zu den systemrelevanten und somit sichersten Banken und Iberdrola SA ist einer der wichtigsten Versorger des Landes und über die Grenzen hinaus gut diversifiziert.

Besonders interessant war die starke Abstrafung von Nachranganleihen des Versicherungssektors. Versicherungskonzerne, welche einen großen Teil ihrer Liquidität in Staatsanleihen anlegen, werden vom Markt etwas autarker behandelt, als entsprechende Pendants aus dem Banken- oder Industriesektor. Vor allem der makroökonomische Hintergrund spielt dabei eine wesentliche Rolle. Die starke Underperformance hat dazu geführt,

dass Risiko-Rendite-Verhältnisse im Versicherungssektor im Vergleich zu Banken und Industrieunternehmen attraktive Relative-Value-Chancen geboten haben und weiterhin bieten. Diese hat das Fondsmanagement bereits selektiv genutzt. Mittlerweile haben sich die Märkte deutlich beruhigt und auch die neue Regierung in Rom schlägt freundlichere Töne an.

Die Fonds

Der Aramea Rendite Plus hat seit Auflage in 2008 eine Performance von 10,50% p.a. erzielt. Der Aramea Rendite Plus Nachhaltig wurde Ende 2017 aufgelegt und konnte bereits auf ein Fondsvolumen von über 50 Mio. Euro anwachsen.

	Aramea Rendite Plus	Aramea Rendite Plus Nachhaltig
WKN (R- & I-Tranche)	AONEKQ /	A2DTL7 / A2DTL8
Fondsvolumen	1,075 Mrd. €	55 Mio. €
Ø-Rendite (ex. Kasse)	4,70%	4,10%
Ø Duration	3,7	3,5 Jahre
Ø-Rating (Emittenten)	A-	A-

KONTAKT

ARAMEA Asset Management AG
Kleine Johannisstraße 4
20457 Hamburg
Telefon: +49 40 866 488 0
E-Mail: info@aramea-ag.de

www.aramea-ag.de